

## IBM Cloud Identity Service

Diese Servicebeschreibung beschreibt den Cloud-Service, den IBM für den Kunden erbringt. Als Kunde werden der Vertragspartner und seine berechtigten Benutzer sowie die Empfänger des Cloud-Service bezeichnet. Das maßgebliche Angebot und der Berechtigungsnachweis (Proof of Entitlement = PoE) werden als separate Auftragsdokumente zur Verfügung gestellt.

### 1. Cloud-Service

Beim IBM Cloud Identity Service ist die Identität ein entscheidender Sicherheitsfaktor, um den Zugriff auf Unternehmens- und Cloudanwendungen zu schützen und gleichzeitig den Zeit- und Kostenaufwand für die Bereitstellung und Verwaltung einer Lösung für Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM = Identity and Access Management) zu senken. Der IBM Cloud Identity Service ist ein Multi-Tenant-SaaS in der öffentlichen Cloud, dessen Funktionsumfang alle zentralen Funktionen des Identitäts- und Zugriffsmanagements abdeckt, einschließlich Webzugriffsmanagement, Federation sowie Identitätsgovernance und Verwaltung. Der IBM Cloud Identity Service bietet eine strategische IAM-Plattform für vielfältige Benutzergruppen wie beispielsweise Mitarbeiter, Konsumenten und Partner.

#### 1.1 IBM Cloud Identity Service

Der IBM Cloud Identity Service wird in vier (4) Basissubscriptionpaketen angeboten – Silver, Gold, Platinum und Blue. Die Basissubscriptionpakete unterscheiden sich durch die Verfügbarkeit und die Anzahl der in einem Subscriptionpaket enthaltenen Features. Jeder Kunde muss ein (1) Basissubscriptionpaket erwerben. Jedes Paket enthält sechs (6) Benutzerstufen, die festlegen, wie viele Benutzer den IBM Cloud Identity Service insgesamt verwenden können. Innerhalb des ausgewählten Pakets muss eine einzige Stufe ausgewählt werden. In der folgenden Tabelle finden Sie einen Vergleich der Basispakete.

	Silver	Gold	Platinum	Blue
Produktionsdomänen	1 Produktionsdomäne + 1 DR	1 Produktionsdomäne + 1 DR	1 Produktionsdomäne + 1 DR	1 Produktionsdomäne + 1 DR
Nicht-Produktionsdomänen	1	1	2	2
Nicht-Produktionsdomäne mit voller Last	0	0	0	1
VPN	1	1	2	2
IP-Adressen	2	2	4	6
<b>WAM:</b>				
SPNEGO-Support	Nein	Ja (1 AD-Domäne)	Ja (1 AD-Domäne)	Ja (1 AD-Domäne)
Multi-Factor EAI	Nein	Nein	Ja	Ja
<b>Identitätsmanagement</b>				
Identity Feeds (Standard-TAL)	2	10	18	Unbegrenzt
Identity Feeds (Angepasste TAL)	0	0	2	Unbegrenzt
Self-Service (Basis)	Ja	Ja	Ja	Ja
Self-Service (Erweitert)	Nein	Nein	Ja	Ja
<b>Federation:</b>				
FSSO-Partner (Quick Connect)	2	15	50	Unbegrenzt

	Silver	Gold	Platinum	Blue
FSSO-Partner (Angepasst)	0	0	2	Unbegrenzt
<b>Audit und Berichterstellung:</b>				
Audit-Feed	Nein	Nein	Ja (1 Feed)	Ja (1 Feed)
Ad-hoc-Berichtskonsole	Nein	Ja	Ja	Ja
<b>Sonstiges:</b>				
API	Nein	Nein	Ja	Ja
MPLS-Support	Nein	Nein	Nein	Ja
Dediziertes Verzeichnis	Nein	Nein	Nein	Ja

### Definitionen der Paketkomponenten

Komponente	Beschreibung
Produktionsdomänen	Der primäre Standort für den Cloud Identity Service des Kunden
Nicht-Produktionsdomänen	Eine logische Nicht-Produktionsinstanz des Cloud Identity Service; jede Nicht-Produktionsdomäne ist auf maximal fünftausend (5.000) Benutzer begrenzt
Nicht-Produktionsdomäne mit voller Last	Eine Nicht-Produktionsdomäne, die das Arbeiten mit der vollen Benutzerlast des Kunden ermöglicht (keine Beschränkung auf 5.000 Benutzer)
VPN	Eine Site-to-Site-VPN-Verbindung, über die der Cloud Identity Service eine Verbindung zu den Kundenassets über ein privates Netz herstellen kann
IP-Adressen	Öffentliche IP-Adressen, die verwendet werden können, um Datenverkehr über das WAN zu den Kundenassets weiterzuleiten
<b>WAM:</b>	
SPNEGO-Support	Ermöglicht die Unterstützung der integrierten Windows-Authentifizierung/des SPNEGO für Desktop-Web-SSO mit AD-Berechnungsnachweisen des Kunden
Multi-Factor External Authentication Interface (MFA EAI)	Unterstützt die Integration mit kundeneigenen MFA-Lösungen wie beispielsweise RSA SecurID
<b>Identitätsmanagement:</b>	
Identity Feeds (Standard-TAL)	Template Assembly Line (TAL) Identity Feeds unterstützen die Integration mit Systemen mithilfe von Protokollen, die über IDI oder ISIM unterstützt werden
Identity Feeds (Angepasste AL)	Assembly Lines, die angepasste Adapter oder eine Workflowlogik erforderlich machen, die von einer TAL nicht unterstützt werden
Self-Service (Basis)	Die vollständige Self-Service-Anwendungssuite; ist auf eine Instanz pro Anwendung begrenzt
Self-Service (Erweitert)	Ergänzt die Self-Service-Anwendungssuite durch die Unterstützung mehrerer Instanzen
<b>Federation:</b>	
FSSO-Partner (Quick Connect)	Integration Dritter mit dem Cloud Identity Service für die einmalige Verbundanmeldung (Federated Single Sign-On = FSSO) mithilfe von Standardprotokollen
FSSO-Partner (Angepasst)	Integration Dritter mit dem Cloud Identity Service für FSSO, die angepasste oder proprietäre Protokolle erforderlich macht

Komponente	Beschreibung
<b>Audit und Berichterstellung:</b>	
Audit-Feed	Assembly Line, die Rohinformationen über Auditereignisse des Cloud Identity Service an die kundeneigene und vom Kunden betriebene relationale Datenbank/das SIEM überträgt
Ad-hoc-Berichtskonsole	Berichtskonsole, die die Erstellung von grafischen Ad-hoc-Berichten, Textberichten, Drilldown-Berichten und geplanten Berichten unter Verwendung des dem System zugrunde liegenden Auditrepositorys ermöglicht
<b>Sonstiges:</b>	
API	Ermöglicht den programmgesteuerten Zugriff über einen REST-Web-Service auf die Verwaltungs- und Self-Service-Funktionen des Cloud Identity Service
MPLS-Support	Ermöglicht dem Kunden die Nutzung der von ihm bereitgestellten MPLS-Verbindung für die Kommunikation über das private Netz
Dediziertes Verzeichnis	Stellt eine Standalone-LDAP-Infrastruktur innerhalb des Cloud Identity Service für die Identitätsdaten des Kunden zur Verfügung

Jedes Paket enthält sechs (6) Benutzerstufen, die festlegen, wie viele Benutzer den Cloud Identity Service insgesamt verwenden können. Innerhalb des ausgewählten Pakets muss eine einzige Stufe ausgewählt werden, die die Obergrenze für die Gesamtzahl der zulässigen Benutzer festlegt. Es gibt zwei Benutzertypen, denen in der Subscription Rechnung getragen werden muss, sofern sie zur Anwendung kommen:

- a. Interne Benutzer – sind als Mitarbeiter und Auftragnehmer des Kunden definiert
- b. Externe Benutzer - sind als Kunden, Business Partner, Channel-Partner und andere externe Parteien definiert

Externe Benutzer werden im Verhältnis von 15 externen Benutzern zu 1 internen Benutzer gezählt (1 interner Benutzer = 15 externe Benutzer).

Arbeitet ein Kunde sowohl mit internen als auch mit externen Benutzern, werden die Benutzer im oben angegebenen Verhältnis von 15:1 vollständig in entweder interne oder externe Benutzer umgerechnet, um die entsprechende Benutzerstufe innerhalb eines Basispakets zu berechnen (z. B. können 1.000 interne Benutzer + 1.500 externe Benutzer in 1.100 interne Benutzer oder 16.500 externe Benutzer umgerechnet werden.)

Sämtliche Benutzer, die mit dem Service interagieren, müssen gezählt werden, unabhängig davon, ob sie interne, externe, häufige oder gelegentliche Benutzer sind.

Die Benutzerstufen der einzelnen Basispakete sind nachfolgend aufgelistet.

Silver		Gold		Platinum		Blue	
Interne Benutzer	Externe Benutzer	Interne Benutzer	Externe Benutzer	Interne Benutzer	Externe Benutzer	Interne Benutzer	Externe Benutzer
1.000	15.000	2.500	37.500	5.000	75.000	25.000	375.000
2.500	37.500	5.000	75.000	10.000	150.000	50.000	750.000
5.000	75.000	10.000	150.000	20.000	300.000	75.000	1.125.000
7.500	112.500	20.000	300.000	35.000	525.000	100.000	1.500.000
10.000	150.000	35.000	525.000	50.000	750.000	125.000	1.875.000
15.000	225.000	50.000	750.000	75.000	1.125.000	150.000	2.250.000

## 1.2 Optionale Features

Falls zusätzliche Features benötigt werden, kann das Basissubscriptionpaket optional durch die folgenden Optionspakete ergänzt werden.

### 1.2.1 IBM Cloud Identity Service IDENTITY

Mit diesem Optionspaket werden zwei (2) zusätzliche Identity Feeds für den Kunden bereitgestellt.

### 1.2.2 IBM Cloud Identity Service FEDERATION

Mit diesem Optionspaket werden fünfzehn (15) zusätzliche FSSO-Partner für den Kunden bereitgestellt.

### 1.2.3 IBM Cloud Identity Service COMBO

Mit diesem Optionspaket werden zwei (2) zusätzliche Identity Feeds und fünfzehn (15) zusätzliche Federation Partner (Verbundpartner) für FSSO für den Kunden bereitgestellt. Bei Erwerb dieses Pakets wird gegenüber dem separaten Erwerb der Optionspakete für Identity Feeds und FSSO ein Preisnachlass gewährt.

### 1.2.4 IBM Cloud Identity Service DEVELOPER

Dieses Optionspaket bietet Zugriff auf die REST-API der Cloud Identity Services sowie einen einzelnen Audit-Feed.

### 1.2.5 IBM Cloud Identity Service POWER PACK

Dieses Optionspaket beinhaltet eine zusätzliche Nicht-Produktionsdomäne, die Verwendung des Multi-Factor Authentication (MFA) External Authentication Interface (EAI) und ein Upgrade auf die erweiterte Self-Service-Suite.

### 1.2.6 IBM Cloud Identity Service REPORTING

Dieses Optionspaket bietet Zugriff auf die Ad-hoc-Berichtskonsolle des Cloud Identity Service.

### 1.2.7 B2C-Optionspakete

Diese Option wendet sich speziell an Kunden, die eine große Anzahl externer Benutzer benötigen, üblicherweise in B2C-Szenarien (B2C = Business-to-Consumer). Es stehen fünf (5) B2C-Optionspakete zur Verfügung:

- IBM Cloud Identity Service B2C SILVER (maximal zwei Millionen externe Benutzer)
- IBM Cloud Identity Service B2C GOLD (maximal vier Millionen externe Benutzer)
- IBM Cloud Identity Service B2C PLATINUM (maximal fünf Millionen externe Benutzer)
- IBM Cloud Identity Service B2C BLUE (maximal zehn Millionen externe Benutzer)
- IBM Cloud Identity Service B2C BLUE UNLIM (unbegrenzte Anzahl externer Benutzer)

### 1.2.8 Optionspakete für Nicht-Produktionsdomänen

Mit diesen Optionspaketen werden zusätzliche Nicht-Produktionsdomänen bereitgestellt. Es stehen drei (3) Optionspakete zur Verfügung:

- IBM Cloud Identity Service NPD SILV GOLD  
Eine zusätzliche Nicht-Produktionsdomäne für Kunden des Silver- oder des Gold-Pakets. Jede Nicht-Produktionsdomäne ist auf maximal fünftausend (5.000) Benutzer begrenzt.
- IBM Cloud Identity Service NPD PLAT BLUE  
Eine zusätzliche Nicht-Produktionsdomäne für Kunden des Platinum- oder des Blue-Pakets. Jede Nicht-Produktionsdomäne ist auf maximal fünftausend (5.000) Benutzer begrenzt.
- IBM Cloud Identity Service NPD FULL USER  
Eine zusätzliche Nicht-Produktionsdomäne, die das Arbeiten mit der vollen Benutzerlast des Kunden ermöglicht (keine Beschränkung auf 5.000 Benutzer).

### 1.2.9 IBM Cloud Identity Service DED DIRECTORY

Dieses Optionspaket stellt eine Standalone-LDAP-Infrastruktur innerhalb der Cloud Identity Services für die Identitätsdaten des Kunden zur Verfügung.

## 2. Inhalte und Datenschutz

Das Datenblatt für Datenverarbeitung und Datenschutz (Data Processing and Protection Data Sheet, nachfolgend „Datenblatt“ genannt) enthält relevante Informationen über den Cloud-Service in Bezug auf die Art der Inhalte, die für die Verarbeitung freigegeben sind, die damit verbundenen

Verarbeitungsaktivitäten, die Datenschutzfunktionen und die Besonderheiten hinsichtlich der Aufbewahrung und Rückgabe der Inhalte. Alle Einzelheiten oder Erläuterungen und Bedingungen, einschließlich der Verantwortlichkeiten des Kunden, im Zusammenhang mit der Nutzung des Cloud-Service und der Datenschutzfunktionen, sofern anwendbar, werden in diesem Abschnitt beschrieben. Abhängig von den vom Kunden gewählten Optionen und dessen Nutzung des Cloud-Service können mehrere Datenblätter zur Anwendung kommen. Das Datenblatt ist ggf. nur in englischer Sprache und nicht in einer Landessprache verfügbar. Trotz lokaler Gesetze oder Gepflogenheiten bestätigen die Vertragsparteien, dass sie Englisch verstehen und diese Sprache für den Erwerb und die Nutzung der Cloud-Services geeignet ist. Die folgenden Datenblätter beziehen sich auf den Cloud-Service und die verfügbaren Optionen. Der Kunde bestätigt, dass i) IBM die Datenblätter von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen ändern kann und dass ii) diese Änderungen frühere Versionen ersetzen. Alle Änderungen an den Datenblättern werden mit der Absicht durchgeführt, i) bestehende Verpflichtungen von IBM zu verbessern oder transparenter zu gestalten, ii) die Umsetzung neu eingeführter Standards und anwendbarer Gesetze sicherzustellen oder iii) zusätzliche Verpflichtungen seitens IBM aufzunehmen. Durch Änderungen an den Datenblättern wird der Datenschutz in Bezug auf einen Cloud-Service nicht verringert.

Link(s) zu den anwendbaren Datenblättern:

<https://www.ibm.com/software/reports/compatibility/clarity-reports/report/html/softwareReqsForProduct?deliverableId=E3AFA95080CD11E6B5854315721876AE>

Der Kunde ist dafür verantwortlich, die verfügbaren Datenschutzfunktionen für einen Cloud-Service zu bestellen, zu aktivieren und anzuwenden, und übernimmt die Verantwortung für die Nutzung der Cloud-Services, wenn er dieser Verpflichtung nicht nachkommt. Dies gilt auch für die Erfüllung von Datenschutzerfordernissen sowie anderer rechtlicher Anforderungen in Bezug auf Inhalte.

Die Ergänzenden Bedingungen zur Auftragsverarbeitung (EB-AV) von IBM unter <http://ibm.com/dpa> und die zugehörigen Anlagen finden Anwendung und ergänzen diese Vereinbarung, wenn und soweit IBM personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet und die europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU/2016/679) (DSGVO) auf diese Verarbeitung Anwendung findet. Die für diesen Cloud-Service anwendbaren Datenblätter dienen als Anlagen zu den EB-AV. Sofern die EB-AV Anwendung finden, richtet sich die Verpflichtung von IBM, Änderungen bezüglich der Unterauftragsverarbeiter bekannt zu geben, und das Recht des Kunden, Einspruch gegen eine solche Änderung einzulegen, nach den Regelungen in den EB-AV.

### **3. Service-Level-Agreement**

Das folgende Verfügbarkeits-Service-Level-Agreement („SLA“) wird von IBM, so wie im Berechtigungsnachweis angegeben, für den Cloud-Service bereitgestellt. Das SLA stellt keine Gewährleistung dar. Es wird nur Kunden zur Verfügung gestellt und gilt ausschließlich für Produktionsumgebungen.

#### **3.1 Gutschriften für Ausfallzeiten**

Der Kunde muss innerhalb von 24 Stunden, nachdem er zum ersten Mal festgestellt hat, dass ein Vorfall mit kritischen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb aufgetreten und der Cloud-Service nicht verfügbar ist, ein Support-Ticket der Fehlerklasse 1 beim IBM Help-Desk für technische Unterstützung öffnen. Der Kunde ist verpflichtet, IBM in angemessener Weise bei der Diagnose und Lösung des Problems zu unterstützen.

Der Anspruch aus einem Support-Ticket aufgrund der Nichteinhaltung eines SLA muss innerhalb von drei (3) Arbeitstagen nach Ablauf des Vertragsmonats geltend gemacht werden. Die Entschädigung für einen berechtigten Anspruch aus einem SLA wird als Gutschrift gewährt und mit einer künftigen Rechnung für den Cloud-Service verrechnet. Sie basiert auf dem Zeitraum, in dem das Produktionssystem nicht zur Verarbeitung des Cloud-Service zur Verfügung stand („Ausfallzeit“). Die Erfassung der Ausfallzeit beginnt mit der Meldung des Vorfalls durch den Kunden und endet, wenn der Cloud-Service wiederhergestellt ist. Als Ausfallzeit zählen nicht: Zeiten für geplante angekündigte Wartungen oder Notfallwartungen; Gründe, die IBM nicht zu vertreten hat; Probleme mit dem Inhalt, der Technologie, den Entwürfen oder Anweisungen des Kunden oder Dritter; nicht unterstützte Systemkonfigurationen und Plattformen oder andere Fehler des Kunden; vom Kunden verursachte Sicherheitsvorfälle oder vom Kunden durchgeführte Sicherheitstests. Notfallwartungen können sich erstrecken auf: (i) Sicherheitslücken, die potenziell missbraucht werden können und das Risiko bergen, dass die Cloud Identity Services-Umgebung, einschließlich Kundendaten sowie Zugänglichkeit und Integrität der Systemfunktionalität, erheblich

geschädigt wird; (ii) ein ernsthaftes funktionales Problem innerhalb der Cloud Identity Services-Infrastruktur, das die Nichtverfügbarkeit oder eine starke Beeinträchtigung der Services verursacht oder potenziell verursachen kann; (iii) einen tatsächlichen oder potenziellen Sicherheitsvorfall, einschließlich, aber nicht beschränkt auf eine Sicherheitsverletzung, die Reaktion auf eine Sicherheitsbedrohung (z. B. eine Attacke) und/oder die Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden, um einen tatsächlichen oder potenziellen Sicherheitsvorfall abzumildern, zu untersuchen oder darauf zu reagieren; und ähnliche Sicherheitsverstöße.

IBM wird die höchstmögliche Entschädigung basierend auf der kumulierten Verfügbarkeit des Cloud-Service während jedes einzelnen Vertragsmonats anwenden (siehe die nachstehende Tabelle). Die Gesamtentschädigung für einen beliebigen Vertragsmonat wird 10 Prozent (%) von einem Zwölftel (1/12) der Jahresgebühr für den Cloud-Service nicht überschreiten.

Bei Bundled Cloud-Services (einzelne Cloud-Service-Angebote, die in einem Paket zusammengefasst sind und als Einzelangebot zu einem Gesamtpreis verkauft werden) wird die Entschädigung basierend auf dem Gesamtpreis des Bundled Cloud-Service pro Monat, und nicht basierend auf der monatlichen Subscription-Gebühr für jeden einzelnen Cloud-Service berechnet. Der Kunde darf Ansprüche jeweils nur in Bezug auf einen einzigen Cloud-Service in einem Bundle geltend machen.

### 3.2 Service-Levels

Verfügbarkeit des Cloud-Service in einem Vertragsmonat

Verfügbarkeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
Unter 99,9 %	2 %
Unter 99 %	5 %
Unter 95 %	10 %

\* Wurde der Cloud-Service von einem IBM Business Partner erworben, so wird die monatliche Subscription-Gebühr auf der Basis des zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Listenpreises für den Cloud-Service berechnet, der in dem Vertragsmonat wirksam war, der Gegenstand des Anspruchs ist, mit einem Abschlag von 50 Prozent (%). Eine eventuelle Rückvergütung von IBM wird direkt an den Kunden geleistet.

Die Verfügbarkeit, ausgedrückt als Prozentsatz, wird wie folgt berechnet: Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat, minus der Gesamtzahl der Ausfallminuten in einem Vertragsmonat, dividiert durch die Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat.

### 3.3 Weitere Informationen zu diesem SLA

Während der ersten sechzig (60) Tage der Laufzeit („Burn-in-Periode“) hat der Kunde keinen Anspruch auf eine Gutschrift, wenn der IBM Cloud Identity Service die Verfügbarkeitszeit von mindestens 99,9 % unter dieser Vereinbarung nicht erreicht. Sollte IBM vor oder während der Burn-in-Periode feststellen, dass vorhandene Konfigurationen, Richtlinien, Daten oder Code des Kunden (nachfolgend „Bereits vorhandene Komponenten“ genannt), die auf den IBM Cloud Identity Service migriert werden sollen, verhindern würden, dass der in dieser Vereinbarung festgelegte Prozentsatz für die Verfügbarkeitszeit erfolgreich erreicht wird, behält IBM sich das Recht vor, den Kunden davon in Kenntnis zu setzen und die betroffenen bereits vorhandenen Komponenten nach alleinigem Ermessen von den Bestimmungen des SLA auszuschließen. Falls IBM dem Kunden den Ausschluss bereits vorhandener Komponenten ankündigt, ist IBM dafür verantwortlich, dem Kunden einen Maßnahmenplan zu unterbreiten (sofern möglich), der aufzeigt, wie die ausgeschlossenen Komponenten den in dieser Vereinbarung festgelegten Prozentsatz für die Verfügbarkeitszeit erreichen können. Der Kunde trägt allein die Kosten dieser Maßnahmen, außer wenn beide Vertragsparteien eine abweichende Vereinbarung getroffen haben.

## 4. Technische Unterstützung

Technische Unterstützung für den Cloud-Service wird per Chat und E-Mail, telefonisch und über ein Onlinesystem für die Problemmeldung bereitgestellt. Der von IBM unter [https://www.ibm.com/software/support/saas\\_support\\_guide.html](https://www.ibm.com/software/support/saas_support_guide.html) zur Verfügung gestellte „Software as a Service Support Guide“ enthält Kontaktinformationen für die technische Unterstützung sowie weitere

Informationen und Prozesse. Die technische Unterstützung wird mit dem Cloud-Service angeboten und ist nicht als separates Angebot erhältlich.

## **5. Informationen zur Berechtigung und Abrechnung**

### **5.1 Gebührenmetriken**

Der Cloud-Service ist mit der im Auftragsdokument angegebenen Gebührenmetrik verfügbar:

- „Instanz“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Instanz ermöglicht den Zugriff auf eine bestimmte Konfiguration des Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für alle Instanzen des Cloud-Service erwerben, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, zum Zugriff und zur Nutzung bereitgestellt werden.

### **5.2 Abrechnungshäufigkeit**

Ausgehend von der gewählten Abrechnungshäufigkeit wird IBM dem Kunden die fälligen Gebühren zu Beginn des Abrechnungszeitraums in Rechnung stellen, mit Ausnahme von Gebühren für Nutzungsüberschreitungen und spezifischen Nutzungsgebühren, die rückwirkend berechnet werden.

### **5.3 Prüfung**

Der Kunde wird i) Aufzeichnungen und Ausgaben von Systemtools aufbewahren und auf Anforderung bereitstellen, soweit dies für IBM und ihre beauftragten externen Prüfer erforderlich ist, um die Einhaltung der Vereinbarung durch den Kunden zu überprüfen, und ii) unverzüglich alle erforderlichen Berechtigungen bestellen und zu den zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Preisen von IBM bezahlen und andere Verbindlichkeiten, die sich aufgrund der Prüfung ergeben und in einer Rechnung von IBM angegeben sind, begleichen. Die Verpflichtungen im Rahmen dieses Abschnitts bleiben während der Laufzeit des Cloud-Service und eines Zeitraums von zwei Jahren danach in Kraft.

## **6. Laufzeit und Verlängerungsoptionen**

Die Laufzeit des Cloud-Service beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf den Cloud-Service gemäß der Angabe im Berechtigungsnachweis freigeschaltet ist. Im Berechtigungsnachweis ist festgelegt, ob sich der Cloud-Service automatisch verlängert, auf fortlaufender Basis genutzt werden kann oder am Ende der Laufzeit abläuft.

Bei automatischer Verlängerung wird der Cloud-Service automatisch um die im Berechtigungsnachweis angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM mindestens 90 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht. Verlängerungen unterliegen einer jährlichen Preiserhöhung gemäß der Angabe in einem Angebot. Falls die automatische Verlängerung nach der Benachrichtigung von IBM über die VertriebsEinstellung des Cloud-Service eintritt, endet die Verlängerungslaufzeit mit Ablauf der derzeitigen Verlängerungslaufzeit oder zum angekündigten Datum der VertriebsEinstellung, wobei das frühere Datum maßgeblich ist.

Bei fortlaufender Nutzung steht der Cloud-Service auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich kündigt. Der Cloud-Service bleibt nach Ablauf der 90-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.

## **7. Zusätzliche Bedingungen**

### **7.1 Allgemeines**

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM in Werbe- oder Marketingmaterial öffentlich auf den Kunden als Subskribenten der Cloud-Services verweisen darf.

Es ist dem Kunden untersagt, Cloud-Services, allein oder in Kombination mit anderen Services oder Produkten, zur Unterstützung risikoreicher Aktivitäten wie Planung, Errichtung, Kontrolle oder Wartung von Nuklearanlagen, Massentransportsystemen, Luftverkehrskontrollsystemen, Fahrzeugsteuerungssystemen, Waffensystemen oder für die Luftfahrzeugnavigation oder Luftfahrzeugkommunikation oder für andere Aktivitäten zu verwenden, bei denen ein Versagen des Cloud-Service zum Tod oder zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

## **7.2 Rechtmäßige Nutzung des Cloud-Service**

Der Cloud-Service ist dazu ausgelegt, den Kunden bei der Verbesserung seiner Sicherheitsumgebung und der Sicherheit seiner Daten zu unterstützen. Bei der Nutzung des Cloud-Service kann eine Reihe von Gesetzen oder Bestimmungen zu beachten sein, einschließlich solcher, die sich auf den Datenschutz, die Datensicherheit, arbeitsrechtliche Angelegenheiten sowie die elektronische Kommunikation und die Speicherung beziehen. Der Cloud-Service darf nur für gesetzlich zulässige Zwecke und in rechtmäßiger Weise verwendet werden. Der Kunde willigt ein, den Cloud-Service gemäß den anwendbaren Gesetzen, Bestimmungen und Richtlinien zu verwenden und die gesamte Verantwortung für deren Einhaltung zu übernehmen. Er versichert ferner, dass er alle Einverständniserklärungen, Genehmigungen oder Lizenzen einholen wird oder eingeholt hat, die für die rechtmäßige Nutzung des Cloud-Service erforderlich sind.

## **7.3 Gastzugang**

Ein Gastbenutzer ist ein Cloud-Service-Benutzer, der vom Kunden zum Zugriff auf den Cloud-Service berechtigt wird, um Daten mit dem Kunden auszutauschen oder den Cloud-Service im Auftrag des Kunden zu verwenden. Alle Gastbenutzer müssen berechnete Benutzer sein. Die Gastbenutzer des Kunden müssen ggf. einer von IBM bereitgestellten Onlinevereinbarung zustimmen, damit sie auf den Cloud-Service zugreifen und diesen nutzen können. Der Kunde ist für die Gastbenutzer verantwortlich, einschließlich, aber nicht beschränkt auf a) sämtliche Forderungen der Gastbenutzer in Bezug auf den Cloud-Service oder b) die missbräuchliche Verwendung des Cloud-Service durch die Gastbenutzer.